

Landesmedienzentrum Baden-Württemberg | Postfach 13 12 61 | 70069 Stuttgart

**Lokal-/Kulturredaktion  
CVD**

**Landesmedienzentrum  
Baden-Württemberg**  
Rotenbergstraße 111  
70190 Stuttgart  
Telefon 0711 2850-6  
Telefax 0711 2850-780  
lmz@lmz-bw.de  
www.lmz-bw.de

Ingrid Bounin  
Tel.: 0711 2850-799  
Fax: 0711 2850-780  
E-Mail: bounin@lmz-bw.de

Az: ib

09.02.2010

## **PRESSEMITTEILUNG**

### **Volles Haus bei Fachtagung zum Safer Internet Day 2010**

**Stuttgart – Zum Safer Internet Day am 9. Februar veranstaltete das Landesmedienzentrum Baden-Württemberg (LMZ) die Fachtagung „Always on – Jugendliche Medienwelten und Pädagogik“ für Pädagoginnen und Pädagogen aus Schule, Vorschule, Kinder- und Jugendarbeit sowie für Erziehende. Der Safer Internet Day findet jedes Jahr auf Initiative der Europäischen Union Anfang Februar statt. Ziel ist es, über Veranstaltungen und Aktionen Menschen für eine sichere Nutzung des Internets zu sensibilisieren.**

„Medien spielen heute im Alltag von Kindern und Jugendlichen eine immer größere Rolle. Die Fähigkeit, Medien eigenverantwortlich zu nutzen, ist für junge Menschen eine Schlüsselqualifikation für ihr späteres berufliches und soziales Leben. Deshalb hat die Landesregierung – gemeinsam mit der Landesanstalt für Kommunikation, dem SWR, dem Landesmedienzentrum und der Medien- und Filmgesellschaft – die Initiative Kindermedienland Baden-Württemberg gestartet. Um Kinder und Jugendliche in ihrem unmittelbaren Umfeld zu erreichen, setzen wir auf die dezentrale Vermittlung von Medienkompetenz in der Schule, Familie und in der außerschulischen Jugendarbeit. Die heutige Fachtagung setzt diesen Ansatz in vorbildlicher Weise um“, betonte Medienminister **Prof. Dr. Wolfgang Reinhart** bei der Eröffnung der Veranstaltung am Dienstag (9. Februar 2010) in Stuttgart.

Die Stuttgarter Fachtagung ist die größte Veranstaltung zum Safer Internet Day in Baden-Württemberg. „Wir wurden von den Anmeldungen förmlich überrannt“, stellte **Wolfgang Kraft**, Direktor des Landesmedienzentrums, fest. Über 150 Anmeldungen liefen im Landesmedienzentrum innerhalb kürzester Zeit ein. Die eintägige Veranstaltung bot mit Vorträgen, thematischen Foren und Praxisstationen umfassende Informationen zu den verschiedenen Aspekten des Jugendmedienschutzes.

Den Anfang machten ein Impulsvortrag von **Professor Stefan Aufenanger** von der Universität Mainz sowie die Darstellung von Fakten aus der aktuellen JIM-Studie (Jugend, Information, Multimedia) durch **Thomas Rathgeb** von der Landesanstalt für Kommunikation, LFK. Am Nachmittag fanden sechs praxisbezogene Foren mit namhaften Referentinnen und Referenten statt zu den Themen Handy, Computerspiele, Soziale Netzwerke, Urheberrecht, Pornografie und Elternarbeit.

An Praxisstationen demonstrierten Jugendliche, wie sie mit Handy, Sozialen Netzwerken und Computerspielen umgehen, wo ihre Vorlieben liegen und welche Vorsichtsmaßnahmen sie treffen. Erwachsene fühlen sich oft unsicher bei der Nutzung von Medien und haben wenige Einblicke in jugendliche Medienwelten. Dies gilt zum Beispiel für Anwendungsbereiche des Handys, bei Computerspielen und im Internet. Aus dieser Unkenntnis entwickeln sich vielfach Unsicherheiten und mitunter auch Vorurteile gegenüber jugendlicher Mediennutzung. Oft macht sich auch Ratlosigkeit hinsichtlich des eigenen erzieherischen und/oder pädagogischen Vorgehens breit. „In unserem **Projekt ‚Medien – aber sicher‘** möchten wir daher vor allem Pädagoginnen und Pädagogen umfassend informieren und bei ihrer Arbeit unterstützen und beraten“, betonte Wolfgang Kraft. Die Fachtagung sei dazu ein wichtiger Baustein. Eine Beratungsstelle, Veranstaltungen vor Ort durch medienpädagogische Berater an den Kreismedienzentren sowie erprobte Unterrichtsmodule ergänzten das Angebot.

*„Medien – aber sicher“ ist ein Projekt des Landesmedienzentrums Baden-Württemberg im Auftrag der baden-württembergischen Landesregierung.*

*Das Projekt stärkt landesweit den präventiven Jugendmedienschutz, indem es umfassende Informationen zum Thema Jugendmedienschutz anbietet. Es trägt zum Problembewusstsein bei, fördert die Medienbildung in der Schule sowie in außerschulischen Jugend(bildungs)einrichtungen und bringt die Vernetzung mit landesweiten und regionalen Akteuren auf diesem Gebiet voran. Beratung für Eltern, Lehrer/innen und Erzieher/innen unter 0711-2850-777.*

Weitere Informationen bekommen Sie beim Landesmedienzentrum Baden-Württemberg, Rotenbergstraße 111, 70190 Stuttgart, Tel: 0711/2850-777, [beratungsstelle@lmz-bw.de](mailto:beratungsstelle@lmz-bw.de).

[www.medien-aber-sicher.de](http://www.medien-aber-sicher.de)

[www.lmz-bw.de](http://www.lmz-bw.de)  
[www.mpfs.de](http://www.mpfs.de)